

15.07.2020



Qualitätssicherung
Projekte edu⁴ / edu 4.0

Stabsstelle Qualitätsmanagement

Dr. Christine Abele, Thomas Wrabetz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Projektevaluation edu ⁴ / edu 4.0	5
Projektlogik edu ⁴ / edu 4.0	5
Bilanzworkshops edu ⁴ / edu 4.0	7
Qualitätssicherung auf der Zielebene	8
Qualitätssicherung auf der Maßnahmenebene	8
Zeitplan und Methoden der Qualitätssicherung	10
Anhang	12
A1: Zieldefinition der Teilprojekte - Entwurf!	12
A2: Übersicht Instrumente der Qualitätssicherung	19
A3: Kurzprotokoll der bisherigen Gesprächstermine mit Teilprojektleitungen	20

Einleitung

Im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QLB) wird seit Januar 2016 das Projekt „Grenzen überwinden – Lernkulturen vernetzen: Für eine neue Kultur der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ (edu⁴; Laufzeit der bewilligten 1. Förderphase: 01.01.2016 bis 30.06.2019; Laufzeit der bewilligten 2. Förderphase: 01.07.2019 bis 31.12.2023) mit dem Ziel gefördert, die Qualität der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) an der Universität Konstanz (UKN) substantiell und nachhaltig zu verbessern. Ein Hauptziel des Projekts ist der Aufbau und die Weiterentwicklung der Binational School of Education (BiSE) gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), dem Seminar für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Rottweil (Gymnasium) sowie dem Kooperationsnetzwerk Partnerschulen.

Ausgangspunkt für den eingeleiteten Prozess war eine Evaluation der (gymnasialen) Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) an der Universität Konstanz im Jahr 2014. Hierzu wertete die Stabsstelle Qualitätsmanagement umfangreiche Kennzahlen, Befragungs- und Interviewdaten aus und arbeitete zentrale Stärken und Schwächen der LLB unter Berücksichtigung von Chancen und Herausforderungen heraus. Die Ergebnisse dieser SWOT-Analyse bildeten die Grundlage für die strukturelle und inhaltliche Überarbeitung des Lehramtsstudiums, die auf eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung der LLB an der Universität Konstanz abzielt. Als wesentliche Stärken wurden die intensive und gute Zusammenarbeit mit der PH Thurgau und anderen Partnern, der hohe Forschungsbezug in den Fachwissenschaften und der empirischen Bildungswissenschaft sowie ein effizientes und systemakkreditiertes Qualitätsmanagement identifiziert. Als verbesserungsfähig zeigten sich die strukturelle und inhaltliche Fragmentierung des Lehramtsstudiums, die Sichtbarkeit des Lehramts-

studiums an der UKN sowie dessen Praxisbezug. Hieraus wurden drei zentrale Handlungsfelder abgeleitet:

- Aufbau der Binational School of Education
- Stärkung der Praxisbezüge
- Qualitätsentwicklung in der LLB

Die erste Förderphase des Projektes edu⁴ wurde durch eine kontinuierliche Qualitätssicherung (QS) begleitet. Diese setzte sowohl auf der Ziel- als auch auf der Maßnahmenebene an. Zudem wurde das Projekt in einer Zwischenevaluation im Sommersemester 2018 umfänglich und kriteriengeleitet evaluiert. Die Ergebnisse dieser Zwischenevaluation flossen unter anderem in den Fortsetzungsantrag edu⁴ ein. Das Vorgehen zur QS des Projekts in der ersten Förderphase wurde in einem QS-Konzept edu⁴ festgelegt (vgl. QS Projekt edu⁴ vom 13.07.2018¹). Das nun vorliegende, eigenständige QS-Konzept edu⁴ / edu 4.0 baut hierauf auf und erläutert die QS-Konzeption für die zweite Förderphase des Projekts edu⁴ sowie für das im folgenden Abschnitt vorgestellte Projekt edu 4.0.

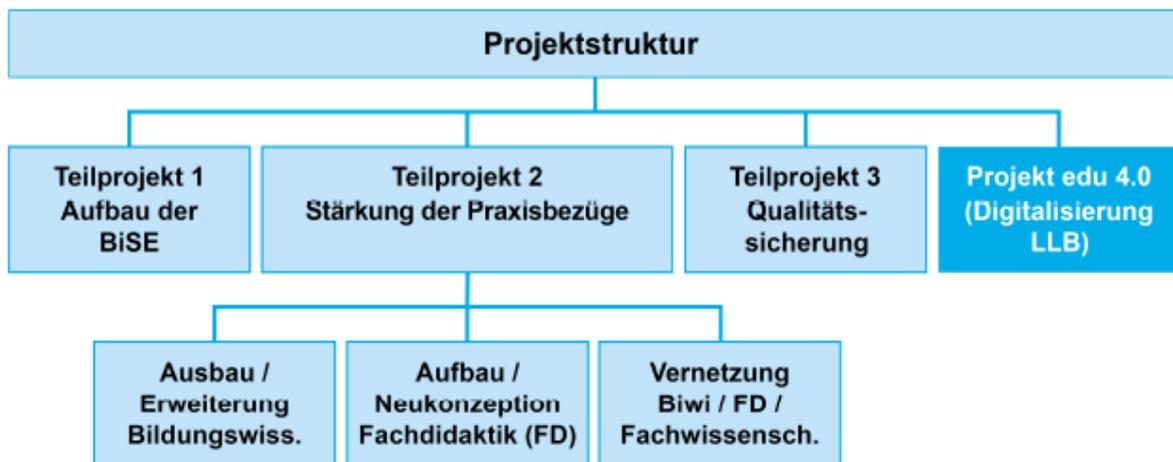
Anknüpfend an das Projekt edu⁴ wird im Rahmen einer zusätzlichen Förderlinie der QLBS mit einer Laufzeit vom 01.03.2020 bis zum 31.12.2023 das Projekt „edu 4.0 – Lehrerbildung für eine Kultur der digitalen Transformation an Gymnasien und Beruflichen Schulen“ gefördert. Die Projektverantwortung liegt ebenfalls bei der BiSE. Ziel des Projekts ist die fächerübergreifende Entwicklung von Strukturen, Angeboten und Maßnahmen an der UKN zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehramtsstudierenden. Die Projektziele wurden auf Grundlage einer datengestützten Bestandsaufnahme (SWOT-Analyse) und der inhaltlichen Orientierung an einem digitalisierungsbezogenen Kompetenzmodell für die LLB abgeleitet. Des Weiteren wurden drei Handlungsfelder formuliert, die von einer datengestützten Qualitätssicherung begleitet werden:

- 1. Aufbau von Inhouse-Expertise
- 2. Ausbildung von angehenden Lehrkräften
- 3. Lehrbezogene Forschungsprojekte

Das Projekt edu 4.0 wird in Kooperation mit denselben Partnereinrichtungen wie edu⁴ durchgeführt. Zusätzlich sind die Seminare für Ausbildung und Fortbildung von Lehrkräften (SAFL) Freiburg und Weingarten (Berufliche Schulen) eingebunden. Die Eingliederung von edu 4.0 in die Projektstruktur edu⁴ ist im folgenden Schaubild dargestellt:

¹ https://www.bise.uni-konstanz.de/typo3temp/secure_downloads/86903/0/07effde2be5cb85c1f41c870126474b855201f52/Qualitaetssicherung_EDU4.pdf

Abbildung 1: Projektstruktur im Überblick:



Quelle: Förderantrag edu 4.0 im Rahmen der QL, S. 17

Eine systematische und langfristig angelegte Qualitätssicherung des Projekts edu 4.0 soll gewährleisten, dass die Maßnahmen der oben aufgeführten Handlungsfelder datengestützt analysiert und evaluiert werden. Das Vorgehen dieser Qualitätssicherung baut aufgrund der inhaltlichen Verknüpfung mit dem Projekt edu⁴ auf der QS-Konzeption der ersten Förderphase des Projekts edu⁴ auf und wird in dieser nun vorliegenden, eigenständigen QS-Konzeption edu⁴/edu 4.0 detailliert erläutert. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses soll hierbei die Effektivität der einzelnen Maßnahmen fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Die fortlaufende Evaluation der einzelnen Maßnahmen sowie die Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen von Bilanzworkshops werden durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement begleitet.

Das vorliegende Dossier stellt das Evaluationskonzept für die Projekte edu⁴ und edu 4.0 zu laufzeitgebunden Sicherung der Qualität der beantragten Maßnahmen und der hierfür notwendigen Instrumente dar. Es bezieht sich auf das QS-Konzept bzw. die bewährten Monitoringverfahren der ersten Förderphase und stellt nun als eigenständiges Konzept die QS-Konzeption der zweiten Förderphase edu⁴ sowie des Projekts edu 4.0 bis zum Ende der Projektlaufzeit (31.12.2020) vor. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Projektevaluation edu⁴ / edu 4.0 mit Erläuterungen zur Projektlogik, zu geplanten Bilanzworkshops und zur QS auf der Zielebene sowie auf der Maßnahmenebene eingegangen. Anschließend werden Zeitplan und Methoden der Qualitätssicherung dargestellt. Im Anhang dieses Dossiers sind Zieldefinitionen, Zielbeschreibungen, Merkmale der Zielerreichung, Maßnahmen und Evaluationsinstrumente der Teilprojekte aufgeführt. Diese sind in Absprache mit den Teilprojekt-Leitungen kontinuierlich auf ihre Aktualität zu prüfen. Der Anhang des Dossiers endet mit einer Übersicht der Instrumente der Qualitätssicherung sowie mit Kurzprotollen der Gesprächstermine mit den Teilprojektleitungen.

Projektevaluation edu⁴ / edu 4.0

Wie im QS-Konzept der ersten Förderphase des Projekts edu⁴ dargelegt, identifiziert ein kohärentes Qualitätssicherungssystem die konkreten Ergebnisse der durchgeführten Maßnahmen (Output), prüft welchen direkten Nutzen diese entfalten (Outcome) und evaluiert die Wirkungen (Impact). Darüber hinaus setzt ein kohärentes Qualitätssicherungssystem nicht nur auf der Ergebnis-, sondern auch auf der Prozess- und Strukturebene an. Eine reine Wirkungsmessung würde Prozesse und Strukturen außer Acht und damit wertvolle Optimierungspotentiale verdeckt lassen. Werden stattdessen - wie im Zuge der QS der ersten Förderphase geschehen - die einzelnen Maßnahmen selbst auch evaluiert und zwar nicht nur hinsichtlich der Zielerreichung, sondern auch unter Berücksichtigung der Prozess- und Strukturqualität, kann eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung gelingen.

Um ein kohärentes Qualitätssicherungssystem (QS-System) zu entwickeln und geeignete Evaluationsinstrumente für sowohl die Maßnahmen als auch die Zielerreichung festzulegen, empfiehlt es sich, zunächst die Programm- bzw. Wirkungslogik des Projektes zu betrachten: Welche Maßnahmen sollen über welche Ergebnisse, welche Wirkungen und Ziele erreichen? Aus diesem Grunde wird im Folgenden zunächst die Projektlogik von edu⁴ / edu 4.0 dargelegt. Im Anschluss wird erläutert, wie die Qualitätssicherung auf der Zielebene erfolgen soll und welche Qualitätssicherungsinstrumente auf der Maßnahmenebene zum Einsatz kommen.

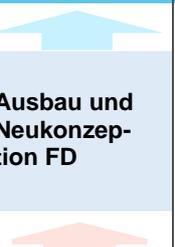
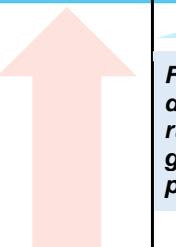
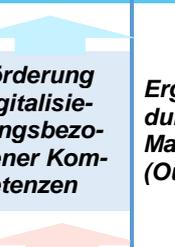
Projektlogik edu⁴ / edu 4.0

Im Rahmen der Projekte edu⁴ (erste und zweite Förderphase) und edu 4.0 hat sich die UKN das Ziel gesetzt, die LLB als kohärenten Professionalisierungsprozess auszugestalten, in dem Kompetenzen vermittelt werden, welche die Studierenden besser als bisher auf die fachlichen und überfachlichen Anforderungen der Berufspraxis vorbereiten (Ziel: Erhöhung der Praxisbezüge im Studium). Als Voraussetzung hierfür wird von Beginn an eine engere Vernetzung und Abstimmung zwischen UKN und PHTG sowie mit den weiteren an der LLB beteiligten Institutionen und Akteuren angesehen. Flankiert werden die inhaltlichen Maßnahmen von der Implementierung der BiSE, welche als koordinierende Instanz der LLB agiert und Akteure wie Kooperationspartner miteinander vernetzt. Daneben wird eine kontinuierliche Qualitätssicherung der LLB als Teilziel genannt. Außerdem gliedert sich gemäß Förderantrag der digitale Wandel in der LLB (Projekt edu 4.0) mit der beabsichtigten Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen bei Lehrenden und Studierenden als vierten Bereich in die Projektstruktur ein (s.o.).

Mehrere Einzelmaßnahmen, welche beim Aufsetzen der Projektstruktur als Teilprojekte definiert wurden, sollen zur Erreichung dieser Teilziele beitragen. Die nachfolgende Darstellung wurde bereits für die erste Förderphase des Projekts edu⁴ entwickelt und stellt diese Programmlogik in Form eines Logical Framework dar. Sie bildet den angenommenen Wirkmechanismus des Projekts ab. Für die zweite Förderphase des Projekts edu⁴ wird das Logical Framework beibehalten, jedoch um die Maßnahmen-Ziel-Bezüge des Projekts edu 4.0 („Digitale Transf. LLB“) ergänzt. (vgl. Tabelle 1).²

² In dieser Bottom-up Perspektive wird die sogenannte Zuordnungslücke nach oben hin größer, das heißt, eine beobachtete Wirkung lässt sich nicht immer eindeutig auf eine Maßnahme zurückführen. Die Betrachtung des angenommenen Wirkungsmodells hilft der Überprüfung von Wirkungen und der Plausibilitätsprüfung von eingesetzten Maßnahmen und beobachteten Zielerreichungen.

Tabelle 1: Logical Framework Projekte edu⁴ / edu 4.0

Professionalisierung der LLB						Intendierte Wirkungen (Impact)
Qualitätssicherung in der LLB	Stärkung der Praxisbezüge im Studium			Weiterentwicklung der BiSE	Digitale Transformation LLB	Direkter Nutzen (Outcome)
	 Ausbau und Erweiterung BiWi	 Vernetzung FD, BiWi und FW	 Ausbau und Neukonzeption FD		 Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen	Ergebnisse der durchgeführten Maßnahmen (Output)
Maßnahmen (Input)	Lehr- u. Forschungsschwerpunkt Inklusion	Förderung des Umgangs mit digitalen Medien	Bereichsdidaktik Sozialwissenschaft	Geschäftsleitung	Aufbau Projektteam	
Studiengangsmonitoring LA (Gym.)	Lehr- u. Forschungsschwerpunkt Heterogenität	Binationales Doktorandenprogramm	Bereichsdidaktik Naturwissenschaft	Personal / Finanzen	Training von Dozierenden	
Projektelevaluation Edu ⁴ /Edu 4.0	Qualifikationsschwerpunkt Individualisiertes Lernen	Binationales Forschungskolloquium	Bereichsdidaktik Fremdsprachen	Satzung	Curriculare Implementierung digitalisierungsbezogener Lerninhalte	
Qualitätszirkel LA (Gym.)	Qualifikationsschwerpunkt Diversitätssensible Schul- und Unterrichtsentwicklung	Binationaler Innovationspreis	Fachdidaktikabordnungen	Projektmanagement	ICT-gestützte Lehr-/Lern- und Beratungsformate / OER	
Prozessmanagement	Überarbeitung Gesamtcurriculum BiWi	Modul Personale Kompetenz	Orientierungsmodul	Gremienarbeit	Grundlagenkurs informatische Kompetenz im BA-Studium	
Wissenschaftlicher Beirat		Koordination und Weiterentwicklung des U-Labors	Neukonzeption FD	Aufbau von Kommunikationsstrukturen (innerhalb der Universität und mit externen Partnern, insbesondere mit der PHTG)	Lehrbezogene Forschungsprojekte Programm Freiräume für digitale LLB für Dozierende	
				Öffentlichkeitsarbeit	Nutzung U-Labor / Videocoaching	

Quelle: Geschäftsführung der Binational School of Education / Projektleitung edu 4.0, Stand: Frühjahr 2020

Bilanzworkshops edu⁴ / edu 4.0

Vor Ablauf der ersten Förderphase (2018) wurde das Projekt edu⁴ durch die Stabsstelle QM evaluiert. Die Evaluation untersuchte die Zielerreichung des Projekts gemäß Antrag, die Funktionalität und Effektivität der Maßnahmen und die Organisationsstruktur der neu eingerichteten BiSE. Als zentraler Bestandteil des Projekts wurde hierbei insbesondere die Zusammenarbeit und die herausgebildeten Kommunikationsstrukturen zwischen UKN und PHTG betrachtet.

Für die Untersuchung der internen Prozesse und Strukturen haben sich Bilanzworkshops mit allen Beteiligten zur Steuerung des Projekts bewährt. Während der Projektlaufzeit edu⁴ wurde 2017 ein erster Bilanzworkshop durchgeführt und von der Stabsstelle QM moderiert. Er diente der Selbstevaluation der Teilprojekte und der kritischen Auseinandersetzung mit der Erreichung der Zwischenziele durch alle Beteiligten. Vor allem die anvisierte bessere Vernetzung der einzelnen an der LLB beteiligten Stellen konnte im Rahmen dieses Bilanzworkshops reflektiert werden.

Bei der Gesamtevaluation des Projekts edu⁴ wurde zum Teil auf Daten und Kennzahlen zum Lehramt zurückgegriffen (Monitoring-Kurzbericht, Sachstandsberichte der Teilprojekte, Ergebnisse der Studierenden- und Absolventenbefragungen, Ergebnisse des Bilanzworkshops und LVE-Berichte). Zusätzlich wurden eine Reihe von Einzel- und Gruppeninterviews mit an der LLB beteiligten Personen der BiSE, der Universität Konstanz und der Kooperationspartner geführt.

Der Evaluationsbericht für edu⁴ hilft bei der Weiterentwicklung der eingeführten Maßnahmen und Verfahren der Qualitätssicherung.

In der zweiten Förderphase (01.07.2019 bis 31.12.2023) werden die unterschiedlichen Maßnahmen der Qualitätssicherung fortgeführt, aber auch weiterentwickelt. Während in der ersten Förderphase der Fokus stark auf der Entwicklung von Instrumenten und der Gewinnung erster Erkenntnisse über die Ergebnisse der edu⁴-Maßnahmen liegt, sollen in der zweiten Förderphase die Befragungsinstrumente noch stärker verzahnt werden, um übergeordnete Ergebnisse zu erhalten und die langfristigen Wirkungen nachvollziehen zu können. Dazu wird in der zweiten Förderphase eine am Student-Life-Cycle orientierte Längsschnittstudie initiiert. Hierzu werden die Befragungsergebnisse aus den jährlich durchgeführten Studierenden-, Exmatrikulierten- und Absolventenbefragung genutzt. Die erhobenen Daten sollen über die Qualitätssicherung des Projekts und das Studiengangsmonitoring hinaus verstärkt für die Forschung nutzbar gemacht werden. Nachdem in der ersten Förderphase im Studiengangsmonitoring der Schwerpunkt auf fachwissenschaftlichen Teilstudiengängen inklusive deren Fachdidaktik lag, wird in 2019/20 im erstmals durchgeführten Rektoratszyklus Lehramt (Gym.) die Struktur des Gesamtstudiums und insbesondere die Studierbarkeit und die Vernetzung der verschiedenen Bestandteile bewertet. Die angestrebte Akkreditierung der gymnasialen Lehramtsstudiengänge bildet den Schlusspunkt des Rektoratszyklus 2019/20. Ein Follow-Up überprüft in 2021 den Umsetzungsstand der Maßnahmen des im Zyklus verabschiedeten Maßnahmenkatalogs. Bei Bedarf prüft ein Bilanzworkshop zum Ende der Projektlaufzeit edu⁴ die Zielerreichung.

Eine gelingende Kommunikation wird zwischen QM und BiSE über die Präsenz in den BiSE-Gremien (BiSE-Cockpit, BiSE-Geschäftsstelle) sichergestellt. Hier sind die Verantwortlichen für Qualitätssicherung und edu⁴ / edu 4.0 institutionell miteinander vernetzt, ergänzend hierzu gibt es regelmäßige bilaterale Abstimmungstreffen. In diesem Zusammenhang werden auch für edu 4.0 konkrete

Projektziele sowohl auf inhaltlicher und struktureller Ebene entwickelt, die als Grundlage für die interne Projektevaluation dienen. Diese Projektevaluation besteht aus der Evaluation der Einzelmaßnahmen des Projekts und deren Zusammenführung in einem Bilanzworkshop zur Zielerreichung zum Ende der Projektlaufzeit. Zwei Feedbackgespräche (formativer Charakter) in den Jahren 2021 und 2022 mit dem Projektteam edu 4.0 nehmen den Stand der Zielerreichung und den möglichen Optimierungsbedarf in den Blick.

Qualitätssicherung auf der Zielebene

In der ersten Projektphase wurde ein kontinuierliches Monitoring der Qualität der LLB auf Basis einer Qualitätsmatrix LLB aufgebaut (siehe Konzept im Anhang). Dieses wird fortgeführt und nimmt wichtige Indikatoren zur Feststellung der Zielerreichung des Projekts edu 4.0 auf. Darüber hinaus ist in der zweiten Förderphase die Aktualisierung der Qualitätsmatrix LLB³ entsprechend der dynamischen Entwicklungen im Bereich der LLB (auch im Hinblick auf die Digitalisierung) geplant.

Im Rahmen des kontinuierlichen Monitorings erhält die Projektleitung des Weiteren zweijährlich einen Monitoring-Kurzbericht mit zentralen Kennzahlen zum Lehramt. Die Ergebnisse werden für das Projekt edu⁴ im Vorstand der BiSE und für das Projekt edu 4.0 zusätzlich im Projekt-Team besprochen und bei Bedarf werden Maßnahmen zur Nachsteuerung diskutiert. Die Qualitätssicherung auf der Zielebene ist hierbei nicht nur Teil der Qualitätssicherung der Projekte selbst, sondern wurde auch als eine Maßnahme im Antrag definiert, um die Qualität der LLB langfristig und nachhaltig zu sichern.

Für die Datenerhebung der Monitoring-Kurzberichte werden die Evaluationsinstrumente an die Projektziele angepasst. Beispielsweise werden spezielle Frageblöcke für Lehramtsstudierende und -absolventInnen in den Befragungen aufgenommen, die gezielt nach Praxisbezügen, Studierbarkeit und Kompetenzerwerb im Lehramtsstudium fragen. Auch zur Verzahnung der verschiedenen Studienelemente (Fachdidaktik, Bildungswissenschaften, Fachwissenschaft) und zur Sichtbarkeit bzw. Wahrnehmung der LLB an der UKN werden Fragestellungen aufgenommen. Des Weiteren werden in Bezug auf das Projekt edu 4.0 digitalisierungsbezogene Fragestellungen sowie zu diesbezüglichen Einstellungen, Kompetenzen und Wünschen in die Befragungen integriert.

Qualitätssicherung auf der Maßnahmenebene

Zur Sicherung der Qualität auf der Maßnahmenebene wird durch die Projektkoordination ein Projektplan erstellt, in dem Meilensteine, Terminierungen und Zuständigkeiten definiert werden. Hierbei soll auch die Zusammenarbeit auf Maßnahmenebene mit der PHTG thematisiert werden. Umsetzungsstand und Ergebnisse der Maßnahmen (Output) werden somit kontinuierlich für Projektleitung und -träger dokumentiert. Dies gilt sowohl für das Projekt edu⁴ als auch für das Projekt edu 4.0.

³ https://www.bise.uni-konstanz.de/typo3temp/secure_downloads/86903/0/07effde2be5cb85c1f41c870126474b855201f52/Qualitaetsmatrix_Lehramt.pdf

Flankierend wurde für das Projekt edu⁴ ein Gremium mit allen Teilprojekt-Leitungen, genannt „Cockpit“ ins Leben gerufen, welches die Steuerung des Projektes edu⁴ erleichtern sowie den Austausch der TeilprojektleiterInnen fördern soll. Auch für das Projekt edu 4.0 wurde ein Projekt-Team installiert. Zur Erfassung der direkten Ergebnisse der Maßnahmen werden außerdem bestehende Evaluationsinstrumente angepasst: Die Fragebögen für Veranstaltungen im Lehramt aus den Bereichen Bildungswissenschaft, Fachdidaktik und den Modulen Personale Kompetenz werden überarbeitet. Darüber hinaus werden Evaluationsinstrumente in Absprache mit den Teilprojektleitungen eigens für edu⁴- sowie für edu 4.0-Maßnahmen entwickelt, etwa eigene LVE-Fragebögen für das Orientierungsmodul oder für die Trainings von Dozierenden im Rahmen des Projekts edu 4.0. Auch zur Qualitätssicherung auf Maßnahmenebene können Frageblöcke in der Studierenden- oder AbsolventInnenumfrage aufgenommen werden.

Zeitplan und Methoden der Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Projekte edu⁴ und edu 4.0 umfasst also mehrere Schritte:

- Aktualisierung der Qualitätsmatrix Lehramt (Gym.)
- Vorstellung und Diskussion der QS-Konzeption/Projektziele in der Projektgruppe edu 4.0, Feedbackgespräche mit der Projektgruppe (formativ) in 2021 und 2022 für das Projekt edu 4.0 sowie Bilanzworkshop (summativ) im Jahr 2023 zur Zielerreichung des Projekts edu 4.0
- Bei Bedarf Bilanzworkshop (summativ) im Jahr 2023 zur Zielerreichung des Projekts edu⁴
- Jährliche Kurz-Dokumentation der Ergebnisse (Output) durch die Projektkoordination der BiSE: Programmverantwortliche der Unterprojekte berichten regelmäßig an die Leitung der BiSE (sog. Sachstandsberichte)
- Zweijährliche Monitoring-Kurzberichte mit zentralen Kennzahlen und Befragungsergebnissen zu Ergebnissen und Wirkungen der Maßnahmen an die Leitung der BiSE zur Beobachtung der Zielerreichung basierend auf der Qualitätsmatrix LLB und den Projektzielen edu⁴/edu 4.0
- Qualitätssicherung auf Maßnahmenebene durch angepasste Evaluationsbögen der Lehrveranstaltungsevaluation (laufend)
- Semesterweise Durchführung des Qualitätszirkels Lehramt (Gym.) unter Einbezug der Fachschaft Lehramt zur datenbasierten Diskussion der Befragungsergebnisse und Erarbeitung geeigneter Maßnahmen der Qualitätsentwicklung in der LLB

Folgende Evaluationsinstrumente werden eingesetzt:

- Lehrveranstaltungsevaluationen
- Online-Befragungen zu Studienbedingungen, Studierbarkeit, bestehender digitalisierungsbezogener Infrastruktur, Einstellungen und Kompetenzen sowie zu Projekt-Maßnahmen und Wirkung
- Online-Befragungen von AbsolventInnen (1,5 Jahre nach Abschluss) zu Kompetenzerwerb und ggf. Übergang in den Beruf bzw. ins Referendariat
- Online-Befragungen von Exmatrikulierten (unmittelbar nach Exmatrikulation) zu (digitalisierungsbezogenen) Kompetenzen, Abschluss, Schwierigkeiten im Lehramtsstudium, Prüfungssystem und der Möglichkeit von Polyvalenz
- Feedbackgespräche (formativ) in 2021 und 2022 sowie Bilanzworkshop (summativ) im Jahr 2023 zur Zielerreichung des Projekts edu 4.0
- Bei Bedarf Bilanzworkshop (summativ) im Jahr 2023 zur Zielerreichung des Projekts edu⁴
- Dokumentenanalyse (Antrag, Protokolle und Dokumentationen)
- Betrachtung von Kennzahlen zum Lehramtsstudium

Tabelle 1: Zeitplan Qualitätssicherung Projekte edu⁴ / edu 4.0 (Förderphase vom 01.07.2019. bis 31.12.2023)

	2019		2020		2021		2022		2023		Verantwortlich
	2- HJ	1. HJ	2. HJ	1- HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ		
Projekt-Monitoring											
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines eigenständigen Konzepts zur QS der Projekte edu⁴ (2. Förderphase) / edu 4.0 auf der Basis des bereits für die 1. Förderphase bestehenden Konzepts zur QS des Projekts edu⁴ (inkl. Erarbeitung von Zielbeschreibungen sowie von Indikatoren zur Zielerreichung) 											TW
<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung des Konzepts mit BiSE-Vorstand / Projektleitung edu 4.0 											TW
<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung und Diskussion des QS-Konzepts mit Projektgruppe edu 4.0 											CA/TW
<ul style="list-style-type: none"> Einholen jährlicher Sachstandsberichte der Teilprojekte 											GF/PL
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Feedbackgesprächen (formativ) zum Stand der Zielerreichung des Projekts edu 4.0 											CA/TW
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung eines Bilanzworkshops (summativ) zur Zielerreichung des Projekts edu 4.0 											CA/TW
<ul style="list-style-type: none"> Bei Bedarf Durchführung eines Bilanzworkshops (summativ) zur Zielerreichung des Projekts edu⁴ 											CA/TW
<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsmatrix überarbeiten/aktualisieren (insb. Integration Ziele edu 4.0) 											GF/TW
<ul style="list-style-type: none"> Qualitätszirkel Lehramt durchführen 											TW
<ul style="list-style-type: none"> Konzeption Monitoring-(Kurz-)bericht 											TW
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung Monitoring-(Kurz-)bericht 											TW
<ul style="list-style-type: none"> Diskussion Monitoring-(Kurz)bericht 											BiSE-V/PL
<ul style="list-style-type: none"> Entwurf und Anpassung von Evaluationsinstrumenten auf Maßnahmenebene (z.B. Trainingsmaßnahmen) 											GP/TW
<ul style="list-style-type: none"> Anpassung/Verzahnung der Befragungen (Studierenden-, Exmatrikulierten- und Absolventenbefragung) 											JV/FH/JZ/ TW
<ul style="list-style-type: none"> Sammeln und Bereitstellen von Daten/Befragungsergebnissen für Längsschnittstudie (Projekt edu⁴) 											TW

Abkürzungen:

GF	Geschäftsführung BiSE
BiSE-V	BiSE Vorstand
PL	Projektleitung edu 4.0
TW	Thomas Wrabetz (QM: Monitoring und Evaluation)
JV	Johanna Vogt (QM: Monitoring und Evaluation)
FH	Friedrich Haupt (QM: Monitoring und Evaluation)
JZ	Jarid Zimmermann (QM: Monitoring und Evaluation)
GP	Greta Probst (QM: LVE)
CA	Christine Abele (QM: Leitung)

Anhang

A1: Zieldefinition der Teilprojekte⁴ - Entwurf!

Teilprojekt 1: Weiterentwicklung der Binational School of Education

Zieldefinition

Erhöhung der Sichtbarkeit der LLB an der Universität, Kohärenz in der Ausbildung und bessere Abstimmung und Vernetzung der beteiligten Stellen.

Zielbeschreibung

Die Einrichtung der BiSE gibt der LLB an der Universität Konstanz (UKN) eine institutionelle Struktur, welche der strukturellen und inhaltlichen Fragmentierung des Lehramtsstudiums entgegenwirkt und die Sichtbarkeit desselben an der UKN verbessert. Durch die BiSE sind die an der LLB beteiligten Partner (UKN, Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG), Seminar für Ausbildung und Fortbildung von Lehrkräften (SAF) und Kooperationsnetzwerk Partnerschulen) verbunden und vernetzt. Die Zuständigkeiten der Akteure und involvierten Partneereinrichtungen sind klar und eindeutig und allen Beteiligten bekannt. Die BiSE wird an der Universität als Institution wahrgenommen und ist in wichtigen Gremien vertreten. Es gibt regelmäßige und formalisierte Kommunikationsstrukturen zwischen allen beteiligten Partnern. Die BiSE ist auf Basis ihrer Satzung in Entscheidungsprozesse der LLB eingebunden. Die BiSE hat hinreichende Handlungskompetenzen, um interne und institutionsübergreifende Maßnahmen zu initiieren und programmatisch weiterzuentwickeln. Die beteiligten Akteure und Partner identifizieren sich mit der Idee einer fächer-, institutions- und grenzübergreifenden Kooperation zur Weiterentwicklung der LLB.

Merkmale der Zielerreichung	Maßnahme(n)	Evaluationsinstrumente
<ul style="list-style-type: none"> — Innerhalb der BiSE sind klare Zuständigkeiten und Kommunikationsstrukturen vorhanden — Eine Kommunikationsstruktur zwischen allen an der LLB Beteiligten ist etabliert (Gremien, Newsletter, Kolloquien, AGs,...) — Die Sichtbarkeit des Lehramtsstudiums innerhalb der Universität ist erhöht bzw. verbessert — Die Sichtbarkeit der BiSE innerhalb der Universität ist im 	<ul style="list-style-type: none"> — Einrichtung der BiSE — Öffentlichkeitsarbeit — Gremienarbeit — Projektmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> — Bilanzworkshop — Studierendenbefragung / Qualitätszirkel Lehramt (Gym.) — Dokumentenanalyse (z.B. Satzung)

⁴ Die Zieldefinitionen der Teilprojekte wurden in der 1. Förderphase mit den Teilprojektleitungen erarbeitet und werden in Absprache mit den Teilprojektleitungen für die 2. Förderphase angepasst. Im Anhang befindet sich bisher eine Entwurfsform (Stand: 17.06.2020).

Vergleich zum Projektbeginn (2016/17) erhöht bzw. verbessert

- Die BiSE ist in relevanten universitären Gremien regelmäßig präsent
 - Die durch die BiSE angestellten Personen fühlen sich der Institution zugehörig und sind gut integriert
 - Die Zusammenarbeit der BiSE mit den Projektpartnern, PHTG, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Rottweil (Gymnasium) und Netzwerk Partnerschulen ist etabliert und in transparente Strukturen gebracht
-

Teilprojekt 2: Stärkung der Praxisbezüge

Zielbeschreibung

Die LLB weist starke Praxisbezüge auf. Zudem sind die Praxisphasen ausgebaut und gut ins Studium integriert. Die Fachdidaktiken sind breit aufgestellt. Die FD und die Bildungswissenschaften stellen untereinander systematisch Bezüge her. Das Orientierungspraktikum wird ausführlich vor- und nachbereitet. Die bildungswissenschaftliche Lehre umfasst die Bereiche Heterogenität und Inklusion (fällt in Hoheit des Fachbereichs Geschichte, Soziologie, Sport und Empirische Bildungsforschung). Der Forschungsschwerpunkt Heterogenität und Inklusion ist dort etabliert. Die Kompetenzen in diesen Bereichen werden forschungsbasiert vermittelt. Die Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Fachwissenschaften bauen regelmäßig thematisch (inhaltlich) aufeinander auf und weisen inhaltliche Querbezüge auf.

Zwischenziel: Ausbau und Erweiterung der Bildungswissenschaften

- ➔ Ausbau des Fachwissens bei den Studierenden zu den Themenbereichen Inklusion und Heterogenität

Merkmale der Zielerreichung	Maßnahme(n)	Evaluationsinstrumente
<ul style="list-style-type: none"> — Im B.Ed. ist ein erweitertes und thematisch breiteres Angebot an LVen in den BiWi vorhanden. — Nach Abschluss des M.Ed. verfügen die Studierenden über ein grundlegendes (Fach)Wissen zu Inklusion und Heterogenität — Die LVen der BiWi bauen thematisch (inhaltlich) aufeinander auf und weisen Querbezüge auf — Den Studierenden ist die Relevanz der Bildungswissenschaften für den Lehrerberuf deutlich geworden — Die Zufriedenheit der Studierenden mit den Bildungswissenschaften ist erhöht. 	<ul style="list-style-type: none"> — Lehr- u. Forschungsschwerpunkt Inklusion — Lehr- u. Forschungsschwerpunkt Heterogenität — Neukonzeption der Grundlagenveranstaltungen (vor allem der Vorlesungen) und Abstimmung und Vernetzung der LV 	<ul style="list-style-type: none"> — Studierendenbefragung (BiWi) — Qualitätszirkel Lehramt (Gym.) — Absolventenbefragung (Abfrage des Wissen- und Kompetenzstands) — Dokumentenanalyse (PO, MHB)

Zwischenziel: Vernetzung Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Fachwissenschaften

Merkmale der Zielerreichung	Maßnahme(n)	Evaluationsinstrumente
<ul style="list-style-type: none"> — Gemeinsame Veranstaltungen (Lehre und Forschung) der FD, FW und/oder BiWi werden angeboten — Gemeinsame Forschungsprojekte zwischen FD und 	<ul style="list-style-type: none"> — Doppelmitgliedschaft Fachdidaktiker in BiSE und Fachbereichen — Projekt EPASS (bis Ende 2021) — Forschungskolloquium — Doktorandenprogramm — MPK 	<ul style="list-style-type: none"> — Studierendenbefragung (Vernetzung) — Qualitätszirkel Lehramt (Gym.) — Bilanzworkshop

— BiWi bzw. FD und FW sind initiiert.	— Transfer Partnerschulen	— LVE Bildungswissenschaften (am Fachbereich Ges., Soz., Sp., Emp. Bildungsf.)
— Die Vernetzung FW, FD und BiWi wird von den LA-Studierenden besser bewertet	— Lehrpreis — Schule AKTUELL	— LVE Fachdidaktik — Dokumentenanalyse (MHB, PO)

Zwischenziel: Aufbau und Neukonzeption der Fachdidaktik

- ➔ Vermittlung eines wissenschaftlichen Zugangs zur FD (Theorie, Empirie, Pragmatik) in drei FD-Modulen (Studierende haben ein Verständnis der FD als Wissenschaft), Verknüpfung der FD mit FW, BIWI und Praxiselementen sowie Verbesserung der Integration der Praxisphasen ins LA-Studium

Merkmale der Zielerreichung	Maßnahme(n)	Evaluationsinstrumente
— Die Fachdidaktiken sind in den Fachbereichen integriert.	— Einführung der Bereichsdidaktik Sozialwissenschaft	— Studierendenbefragung (Fachdidaktik)
— Die fachdidaktischen Kompetenzen der LA-Studierenden sind bei Studienabschluss erhöht	— Einführung der Bereichsdidaktik Naturwissenschaft — Einführung der Bereichsdidaktik Fremdsprachen	— Qualitätszirkel Lehramt (Gym.) — Bilanzworkshop
— Die Neukonzeption der FD liegt vor und ist verabschiedet	— Fachdidaktikabordnungen — Entwicklung, Aufbau und Betrieb eines Unterrichtslabors	— LVE Orientierungsmodul — LVE Fachdidaktik — Dokumentenanalyse
— Es liegen Modulhandbücher mit der Neukonzeption FD vor	— Neukonzeption/Vernetzung FD: Prozess wird in Förderphase 2 neu aufgesetzt	
— Es sind stärkere Bezüge zwischen fachdidaktischen Themen und Inhalten verschiedener Fächer hergestellt	— Netzwerkbildung sowie Entwicklung und Etablierung von Kommunikationsstrukturen — Gemeinsame Lehrveranstaltungen zwischen PHTH und UKN (Fachdidaktiken)	
— Es sind Angebote der Begleitung und Reflexion der Praxisphasen entwickelt und implementiert	— Schule aktuell — Orientierungsworkshop / Orientierungspraktikum	
— Das Unterrichtslabor ist aufgebaut und wird genutzt		
— Im U-Labor werden selbst konzipierte Unterrichtseinheiten umgesetzt und die Studierenden können das theoretisch vermittelte Wissen in Unterrichtssimulationen erproben		
— Die Bereichsdidaktiken sind etabliert		

Teilprojekt 3: Qualitätssicherung der LLB

Zieldefinition

Die LLB als kohärenten Ausbildungsprozess (siehe Zieletafel Lehramt) gestalten, der den für den Lehrerberuf notwendigen Kompetenzfächer vermittelt.

Zielbeschreibung

Studium als Teil des Ausbildungsprozesses wird als funktionierendes Netzwerk mit einer klaren Struktur wahrgenommen. Alle an der LLB beteiligten Institutionen und Akteure sind eng vernetzt und stimmen sich untereinander ab. Die Studierenden erleben ihr Studium als kohärent und alle Teile gut aufeinander abgestimmt. Die Anlaufstellen für Studierende sind vorhanden, bekannt und hilfreich. Es gibt Beratungsangebote zur Reflexion über den LehrerInnenberuf, zur Studienorganisation, Karriereplanung und weiteren Ausbildungsphasen. Das Studium ist studierbar (Keine Überschneidungsproblematik, keine zu hohe Stofffülle durch 2 Fächer)

Merkmale der Zielerreichung	Maßnahme(n)	Evaluationsinstrumente
<ul style="list-style-type: none"> — Das Lehramt wird mit allen fachlichen und nicht-fachlichen Anteilen in regelmäßigen Qualitätszyklen betrachtet und evaluiert — Der LA-Studiengang (Gym.) ist akkreditiert — Es findet eine Qualitätssicherung auf Ergebnis-, Struktur- und Maßnahmenebene statt — Die Ergebnisse der Qualitätssicherung fließen in die Verfahren, Prozesse und Strukturen der LLB ein und passen diese regelmäßig an. — Es wird kontinuierlich ein professionelles Prozessmanagement zur Optimierung von Strukturen und Abläufen genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> — Qualitätsmatrix LLB — Studiengangsmonitoring Lehramt (Gym.) — Monitoring-(Kurz)bericht — Qualitätszirkel Lehramt — Durchführung von Evaluationen auf Maßnahmenebene in Abstimmung mit Teilprojektleitungen — Anpassung/Verzahnung der Befragungen — Lieferung von Befragungsdaten für Längsschnittstudie — Durchführung von Feedbackgesprächen / Bilanzworkshops — Erstellung von Prozesslandkarten — Aufnahme von Prozessen 	<ul style="list-style-type: none"> — s.o.

Teilprojekt 4: Projekt edu 4.0 (Digitalisierung LLB)

Zieldefinition

Die fächerübergreifende Entwicklung von Strukturen, Angeboten und Maßnahmen an der Universität Konstanz zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehramtsstudierenden sowie Dozierenden in der LLB.

Zielbeschreibung

Die Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen (reflektierter Umgang mit bzw. Einsatz von digitalen Medien) wird systematisch in den Curricula verankert. Hierfür werden vorgängig grundlegende Professionsmodelle mit Lehramtsbezug zu digitalisierungsbezogenen Kompetenzen entwickelt. Es gibt ein Kompetenzteam bestehend aus Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen und Funktionen, welches die an der Universität vorhandenen Kompetenzen im Bereich „Digitalisierung“ lehramtsbezogen bündelt und eine interdisziplinäre „Inhouse-Expertise“ aufbaut. Es gibt digitalisierungsbezogene Trainingsangebote für Dozierende, die auf den grundlegenden, entwickelten Professionsmodellen basieren. Es gibt digitalisierungsspezifische Support- und Beratungsstrukturen für Lehramtsstudierende sowie Dozierende in der LLB. Digitalisierungsbezogene Kompetenzen von Dozierenden und angehenden Lehrkräften werden in Veranstaltungen adressiert. Es werden digitalisierungsbezogene Forschungsprojekte mit Lehrbezug durchgeführt.

Merkmale der Zielerreichung/ Beschreibung der erwünschten Ergebnisse der Maßnahmen	Maßnahme(n)	Evaluationsinstrumente
<ul style="list-style-type: none"> — Eine interdisziplinäre und multiprofessionelle Expertengruppe besteht — Diese Expertengruppe fungiert als Impulsgeberin für den Themenkomplex Digitalisierung in der LLB und bündelt Inhouse-Expertise 	<ul style="list-style-type: none"> — Einrichtung einer fächerübergreifenden, multiprofessionellen Expertengruppe 	<ul style="list-style-type: none"> — Dokumentenanalyse, Feedbackgespräche / Bilanzworkshop
<ul style="list-style-type: none"> — Es sind grundlegende Professionsmodelle mit Lehramtsbezug zu digitalisierungsbezogenen Kompetenzen entwickelt 	<ul style="list-style-type: none"> — Entwicklung digitalisierungsbezogener Kompetenzmodelle für Lehramtsstudierende/Dozierende in der LLB 	<ul style="list-style-type: none"> — Dokumentenanalyse
<ul style="list-style-type: none"> — Es gibt digitalisierungsbezogene Trainingsangebote für die in der LLB tätigen Dozierenden, die auf grundlegenden, entwickelten Professionsmodellen basieren 	<ul style="list-style-type: none"> — Einrichtung von Trainingsangeboten für Dozierende in der LLB 	<ul style="list-style-type: none"> — Dokumentenanalyse
<ul style="list-style-type: none"> — Hochschuldozierende in der LLB, die diese Trainingsangebote wahrnehmen, bauen sowohl in inhaltlicher als auch methodischer Hinsicht digitalisierungsbezogene Kompetenzen auf 	<ul style="list-style-type: none"> — Einrichtung von Trainingsangeboten für Dozierende in der LLB 	<ul style="list-style-type: none"> — Lehrveranstaltungsevaluation, evtl. Feedbackgespräche / Bilanzworkshop

<ul style="list-style-type: none"> — Es gibt neue digitalisierungsbezogene Lehr-Lern-/ Support- und Beratungsformate für Lehramtsstudierende und Dozierende in der LLB 	<ul style="list-style-type: none"> — Einrichtung neuer digitalisierungsbezogener Lehr-Lern- und Beratungsformate 	<ul style="list-style-type: none"> — Dokumentenanalyse
<ul style="list-style-type: none"> — Diese Formate stehen in Form von Open Educational Resources (OER) bereit und können an andere lehrerbildende Einrichtungen disseminiert werden 	<ul style="list-style-type: none"> — Disseminierung der Formate an andere lehrerbildende Einrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> — Dokumentenanalyse
<ul style="list-style-type: none"> — Digitalisierungsbezogene Kompetenzen sind in die Qualifikationsziele der LLB aufgenommen und entsprechend curricular verankert 	<ul style="list-style-type: none"> — Implementierung der digitalisierungsbezogenen Kompetenzen in die Qualifikationsziele der LLB 	<ul style="list-style-type: none"> — Dokumentenanalyse
<ul style="list-style-type: none"> — Die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen (Wissen, Können, Fertigkeiten) von Lehramtsstudierenden werden in den Lehrveranstaltungen gefördert 	<ul style="list-style-type: none"> — Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehramtsstudierenden in den Lehrveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> — Studierendenbefragung, Exmatrikulierten- und Absolventenbefragung — Qualitätszirkel Lehramt (Gym.)
<ul style="list-style-type: none"> — Bei Abschluss des Lehramtsstudiums betrachten die Lehramtsstudierenden sich als kompetent im Umgang mit digitalen Medien 		
<ul style="list-style-type: none"> — Die Kooperation mit der PHTG, den Staatlichen Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium sowie Berufliche Schulen in Rottweil, Freiburg und Weingarten) sowie dem Kooperationsnetzwerk aus 23 Partnerschulen in Deutschland und der Schweiz ist durch die gezielte inhaltliche und methodische Einbeziehung digitaler Technologien und Medien verstärkt 	<ul style="list-style-type: none"> — Gezielte inhaltliche und methodische Einbeziehung digitaler Technologien und Medien im Bereich der Kooperationen 	<ul style="list-style-type: none"> — Feedbackgespräche / Bilanzworkshop
<ul style="list-style-type: none"> — Es gibt lehrbezogene Forschungs- und Entwicklungsprojekte, welche innovativen Ansätzen im Kontext der Digitalisierung in Schule, Unterricht und dem betrieblichen Lernort nachgehen 	<ul style="list-style-type: none"> — Umsetzung der lehrbezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekte 	<ul style="list-style-type: none"> — Dokumentenanalyse / Feedbackgespräche / Bilanzworkshop

A2: Übersicht Instrumente der Qualitätssicherung

Instrument	Me- thode, Inhalt	Inhalte / Gegenstand	Adressat	Berichte/Auswertungen
Lehrveranstaltungs-evaluati- onen	Paper- pencil, veran- stal- tungsbe- zogen	Lehre und Inhalte Fachdidaktik Lehre und Inhalte Bildungswis- senschaftlichen Lehre und Inhalte der Module Personale Kompetenz Zielerreichung edu4	Studiendekane (FW, BiWi) Sprecher / Geschäfts- führung der BiSE (FD) Leitung SQ (SQ, MPK)	Einmal jährlich aggregierter LVE-Bericht BiSE
Studierenden- befragung „Sag's Uns!“ / Lehramtsbe- fragung	Online 1mal jährlich SS	Studienbedingungen Studierbarkeit Betreuung und Beratung Institution BiSE Vernetzung der Bereiche Wahrnehmung als LA- Studierende/r / Reflexion Digitalisierung – Infrastruktur, Einstellungen, Kompetenzen Schwierigkeiten im Studium Bewertung der Fachanteile	Studienkommissionen Geschäftsführung der BiSE, Vorstand bzw. erweiter- ter Vorstand ALW und Rektorat	— Monitoring-Kurzbericht LA (zweijährlich) — Monitoring-Bericht Lehr- amt (alle 6 Jahre) — Monitoring-Bericht Fach- bereiche (alle 2 Jahre)
Exmatrikulier- tenbefragung	Online fortlau- fend	Kompetenzerwerb Abbruch/Wechselgründe		
Absolventen- befragung	Online 1,5 Jahre nach Ab- schluss	Kompetenzen, Berufseinstieg		
Bedarfsorien- tierte Evaluati- onen / Befra- gungen auf Maßnahmen- ebene	Paper- pencil o- der On- line	Abgestimmt auf jeweiliges Teil- projekt	Teilprojektleitung Geschäftsführung der BiSE Projektteam edu 4.0	EvaSys-Ergebnisberichte
Dokumen- tenanalyse	2018- 2023	Zielerreichung edu4 / edu 4.0	Geschäftsführung der BiSE Vorstand, erweiterter Vorstand	Projektelevaluation 2018-2023
Feedbackge- spräche (formativ)	2021/22	Stand der Zielerreichung edu 4.0	Projektteam edu 4.0	Projektelevaluation 2018-2023
Bilanz- workshops (summativ)	2023	Zielerreichung edu4 / edu 4.0	Geschäftsführung der BiSE Vorstand, erweiterter Vorstand Projektteam edu 4.0	Projektelevaluation 2018-2023
Qualitätszirkel Lehramt (Gym.)	2019- 2023	Datenbasierter Austausch über Aspekte der Qualitätssicherung und -entwicklung in der LLB	Geschäftsführung der BiSE Professorale Vertretung Biwi / FD 7-10 studentische Ver- treterInnen der Fach- schaft Lehramt	Protokoll

A3: Kurzprotokoll der bisherigen Gesprächstermine mit Teilprojektleitungen

Gesprächsteilnehmer	Datum des Gesprächs	Inhalt / Resultat des Gesprächs	Verwendete(s) Instrument(e)
Romy Hempfer, CP, TW	31.05.17/29.06.17	Evaluation Unterrichtslabor (Unterrichtsprojekte / Klassenprojekte / Informatik Summer Camp) im SS 2017	Speziell entwickelte Fragebögen
Frank Maurer, TW	08.06.17	Evaluation des Orientierungspraktikums im SS 2017	Speziell entwickelter Fragebogen
Fabio Crivellari, Tanja Kurreck, Frank Maurer (erkrankt), CP, TW	27.02.18	Evaluation des Orientierungspraktikums sowie des Orientierungsworkshops und Orientierungsmoduls gesamt im SS 2018	Speziell entwickelter Fragebogen
Christiane Bertram, CA, TW	21.06.17	Aufbau und Neukonzeption der Fachdidaktik	
Susanne Jurkowski, CA, TW	13.07.17	Evaluation diverser LVen im WS 17/18	LV-Evaluation mit angepasstem Fragebogen
Axinja Hachfeld, CA, TW	19.07.17	Evaluation einer LV im WS 17/18	LV-Evaluation mit angepasstem Fragebogen
Johanna Heuer, CP, TW	17.10.17 / 11.12.17	Befragung zum Fortbildungsbedarfs von Lehrkräften an Partnerschulen der BiSE	Erster Entwurf für Fragebogen entwickelt
Christine Ziegelbauer, Daniel Weißmüller, CP, TW	06.03.18	Befragung zur Pilotphase ePortfolio (EPASS)	Speziell entwickelter Fragebogen
Thomas Götz, Susanne Jurkowski, Axinja Hachfeld, CA, TW (erkrankt)	28.03.18	Zieldefinition der Bildungswissenschaften	
Fabio Crivellari, Tanja Kurreck, Johanna Heuer, Ulrich Wacker, Barbara D'Errico, CA, CP, TW	11.04.18	Befragung zum Fortbildungsbedarf von Lehrkräften an Partnerschulen der BiSE	Speziell entwickelter Fragebogen
Fabio Crivellari, Tanja Kurreck, CA, TW	06.06.18	Vorbesprechung Projekt-evaluation edu4	
Thomas Götz, CA, TW	07.11.18	Feedbackgespräch Evaluationsergebnisse edu4	Evaluationsbericht edu4
Frank Maurer, TW	06.02.19	Vorbesprechung Studienberater-treffen bzgl. Lehr- amtsbefragung 2018	Ergebnisbericht Lehramtsbefragung 2018
Matthias Conrad, TW	27.03.19	Zusammenstellung grundlegender BiSE-Facts	Evaluationsbericht edu4
Thomas Götz, Stephan Schumann, Fabio Crivellari, TW, Externe Beraterin	30.04.19	Vorbereitung BiSE-Retreat	Evaluationsbericht edu4
Stephan Schumann, Fabio Crivellari, CA, TW	22.01.20	Vorbesprechung QM-Konzeption edu4 / edu 4.0	QM-Konzept edu4 / edu 4.0 (1. Entwurf)
Fabio Crivellari, GP, TW	29.01.20	Gestaltung Lehrveranstaltungsevaluation BiSE	Evaluations-satzung

Stephan Schumann, Fabio Crivellari, CA, TW	06.05.20	Besprechung QM-Konzeption edu4 / edu 4.0	QM-Konzept edu4 / edu 4.0
Stephan Schumann, Fabio Crivellari, CA, TW	16.06.20	Besprechung QM-Konzeption edu4 / edu 4.0 / Vorstellung in Projektgruppe edu 4.0	QM-Konzept edu4 / edu 4.0

Abkürzungen:

CA	Christine Abele (QM: Leitung)
TW	Thomas Wrabetz (QM: Monitoring und Evaluation)
CP	Christine Pickert (QM: LVE)
GP	Greta Probst (QM:LVE, Nachfolge von CP)